

Energiesparmeister 2022 – Das beste Schulprojekt

Baden-Württemberg

Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen

Schultyp: Berufliche Schule

Teilnehmende: 1.800 Schüler*innen (15–20 Jahre) und 140 Lehrer*innen etc.
(gesamte Schule)

Projektlaufzeit: Seit September 2011

- Jährlich werden **80 Klimaschutz-Expert*innen** geschult
- Themen: Energieeinsparung, Mülltrennung, Althandy-Sammelaktionen, Kleidertausch-Börsen
- **Schüler*innen schulen Erzieher*innen** zu Experimenten mit erneuerbaren Energien
- **Vernetzung mit Partner*innen außerhalb der Schule**
- Seit März 2021: eigenes **neues Logo** für Klimaschutz-AG und **Instagram-Kanal**

Wer hatte die Projektidee?

Schüler*innen, Lehrer*innen, Hausmeister

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Bei uns geht es nicht um ein Projekt, sondern um viele Maßnahmen, die wir getroffen haben und weiter planen. Wir setzen auf nachhaltige Umweltschulung sowie Aufklärung in Sachen Klimawandel. Mit attraktiven Angeboten, wie z. B. der Althandy-Sammelaktion, motivieren wir Lehrer*innen und Schüler*innen umzudenken und an unseren Projekten teilzuhaben.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir realisieren laufend – in kleinen Schritten – viele konkrete **Schritte zur**

Energieeinsparung, Ressourcenschonung und zur Erziehung der Schüler*innen zu nachhaltigem Handeln sowie zur **Vernetzung mit Partner*innen außerhalb der Schule.**

Unser Leitziel ist dabei: Wir animieren in unserer Schule jede*n Schüler*in und jede*n Lehrer*in zu umweltbewusstem Denken und Handeln. Kernpunkt des Klimaschutz-Konzeptes der Fritz-Ruoff-Schule ist dabei die enge Verzahnung innerhalb der Schularten und die Information und Motivation zu alltagstauglichen, leicht umsetzbaren Maßnahmen für bewusst gelebte Nachhaltigkeit an der Schule. Ein wesentliches Credo ist hier immer: Jede*r kann etwas verändern und schon kleinste Aktionen und Handlungsänderungen zeigen große Wirkung. So brachte allein das verstärkte Ausschalten nicht benötigter Oberlichter am Fenster nachweislich eine **schulweite Energieeinsparung elektrischer Energie von zehn Prozent.** Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurde die klassenübergreifende Arbeit der Klimaschutz-AG unterbrochen. Gemeinsame Treffen in Präsenz waren und sind nach wie vor nicht möglich. Seit einem halben Jahr wird die **schulweite Online-Plattform für wöchentliche gemeinsame Treffen und Absprachen** genutzt.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Alle am Schulleben beteiligten Personen: die Schüler*innen (1.800), das Lehrerkollegium (140), die Schulleitung (6), die Hausmeister (2), die Bibliothekarinnen (2), die Betreiberinnen der Cafeteria sowie der Reinigungsdienst sind an unseren Projekten beteiligt.

Besonders aktiv arbeitet die Klimaschutz-AG mit 5-12 Schüler*innen dauerhaft. Insbesondere diese Gruppe sowie die Klimaschutz-Expert*innen jeder Klasse (im nächsten Punkt näher erklärt) fungieren als Multiplikator*innen innerhalb der Schulgemeinschaft.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Im Schuljahr 2017/18 rüstete die Cafeteria mit finanzieller Unterstützung der Klimaschutz-AG den Kaffeeautomaten um, sodass ein Nachlass von 10 Cent pro Heißgetränk gewährt wird,

wenn die Schüler*innen einen eigenen Becher befüllen lassen. Schuleigene Becher wurden entworfen und zu einem subventionierten Preis an Schüler*innen und Kollegium verkauft. Ein Jahr später formierte sich eine Initiative der Klimaschutz-AG, die gemeinsam mit der Mensa To-Go-Verpackungen reduzieren will. Vor der Pandemie war das Befüllen selbst mitgebrachter Vorratsdosen möglich. Darüber hinaus sollte über den Landkreis eine hygienische Selbstbedienungstheke für Snacks angeschafft und angebracht werden. Aufgrund der derzeitigen Situation ist auch dies verschoben.

Um auch weiterhin – trotz der widrigen Umstände – aktiv das Schulleben mitzugestalten und ferner einfache Anregungen und Motivation für zu Hause in dieser schwierigen Zeit zu bieten, hat die **Klimaschutz-AG einen Instagram-Kanal gestartet, über den sie Tipps zu Nachhaltigkeit, Zero Waste, Do It Yourself sowie Umwelt- und Klimaschutz** verbreitet. Eine Klasse (VAB, Vorbereitung Arbeit und Beruf) baut auf Anregung und mit Unterstützung der Klimaschutz-AG in der schuleigenen Holzwerkstatt Insektenhotels, die in unserem künftigen Schulgarten aufgestellt werden sollen.

Seit **März 2021** – dem Start unserer Instagram-Aktivitäten – verwenden wir **das neue Logo der Klimaschutz-AG**. Wieder wurde es von unserer künstlerisch aktiven Schülerin Monja auf dem Tablet mit Stift selbst gestaltet.

An der Beschriftung der Lichtschalter mithilfe von Aufklebern (Fenster, Tafel, Türe, Mitte) waren 30 Schüler*innen beteiligt. Seit 2011 hat jede Vollzeitklasse 1-2 Klimaschutz-Expert*innen, die auch eine Fortbildung erhalten, wie richtiges Lüften und Heizen und ressourcenschonende Lichtnutzung funktioniert. **80 Klimaschutz-Expert*innen pro Schuljahr** werden insgesamt ausgebildet.

2012 haben wir ein Mülltrennungssystem mit drei verschiedenen Mülleimern für Papier, Verpackung und Restmüll eingeführt. Dazu mussten Verhandlungen mit dem Schulträger, dem Landkreis Esslingen, geführt werden, damit die Reinigungskräfte die Neuerung entsprechend umsetzen konnten. Hierbei hat uns die Schulleitung aktiv unterstützt.

2012 fand die erste Althandy-Sammelaktion mit Verlosung als Anreiz statt; im letzten Schuljahr nun schon die zweite. 2012 wurden auf diese Weise ca. 400 Handys gesammelt. Des Weiteren hat die Schule seit 2013 komplett auf Umweltschutzpapier nach „Blauer Engel“-Standard umgestellt – aufgrund einer Initiative der Klimaschutz-AG, bei der sogar fünf Schülerinnen in der Lehrerkonferenz vorsprachen. Leider wurde dieses Projekt im Jahr 2019 inzwischen von der Schulleitung und der Verwaltung im Zuge der Anschaffung neuer Kopiergeräte wieder zurückgenommen.

2014 wurde zentral gelegen eine Recycling-Ecke eingeführt; dafür bringen viele Lehrer*innen und Schüler*innen alte CDs, Energiesparlampen und Druckerpatronen von zu Hause mit.

Der **Physikkurs** entwickelte 2011/2012 ein **Funksystem zur Raumbeheizung**.

Funkbetriebene Thermostatventile wurden in 25 Klassenzimmer eingebaut und die entsprechenden Unterrichtszeiten einprogrammiert. Anschließend sollten die Heizzeiten mit dem elektronischen Raumbelungsplan gekoppelt werden. Leider musste dies aus technischen Gründen vorerst eingestellt werden. Seit Projektstart sind mind. 800 Schüler*innen aktiv beteiligt.

Auf dem Schulgelände pflanzte die **Klimaschutz-AG 2019** einen kleinen Walnussbaum. Dieser entwickelt sich prächtig und soll noch vielen zukünftigen Schülergenerationen Schatten und leckere Nüsse spenden.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die Klimaschutz-AG trifft sich normalerweise einmal in der Woche für ca. eine Stunde, abhängig von den geplanten Aktionen. Nach erfolgreicher Teilnahme bei einem Wettbewerb stehen wieder neue finanzielle Mittel zur Verfügung, die in neue Projekte umgesetzt werden können. Dennoch ist auch eines unserer Ziele, bewusst kostenfreie Projekte zu initiieren, wie etwa eine Kleidertauschbörse. Genauso wie bei der Althandy-Sammlung sollen auch hier Alternativen zur Konsum- und Wegwerfgesellschaft aufgezeigt werden.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Inzwischen sind viele Schüler*innen in der Schule mit dabei und machen mit. Sie stoßen selbst Ideen an, sprechen mit Verantwortlichen oder suchen nach Sponsoren. Durch die Eigeninitiative und die große Entschlossenheit der Schüler*innen hat das Projekt erst seine Tragweite erhalten. Die Gruppe, die die alten Heizkörper mit funkgesteuerten Heizungsventilen umgerüstet hat, hat schon **eine Kirche bei der Umrüstung ihrer Heizung beraten**. Wir geben zudem vielen Schüler*innen die Chance, diese Arbeit in der Praxis mit fachlichen Fragestellungen zu verknüpfen, bspw. **Seminarkurs-Arbeiten** zu Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verfassen.

Unsere Schule bildet jährlich ca. 100 Erzieher*innen aus. Der Bildungsplan der Erzieher*innen enthält eine zweiwöchige Unterrichtseinheit mit Experimenten zur Förderung der naturwissenschaftlichen Grundbildung von Kindergartenkindern. Diese griffen wir auf und verknüpften sie mehrere Jahre in Folge in einem bisher **einzigartigen Pilotprojekt** derart, dass Schüler*innen des Beruflichen Gymnasiums die angehenden Erzieher*innen in Themen und **Experimenten zu erneuerbaren Energien** schulen. Wir vernetzen uns mittlerweile stark mit externen Partner*innen: Einige Schüler*innen haben eine Ausbildung zum*zur „Schüler*in Energieberater*in“ bei der Stiftung ÖKOWATT Nürtingen absolviert. Außerdem sind wir in einem regen Austausch mit den Klimaschutz-Manager*innen der Stadt Nürtingen. Mit guten Argumenten konnten wir viele Lehrer*innen überzeugen. Gemeinsam handeln macht Spaß!

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Über Plakate, Rundmails an das Kollegium, Infostände, Wettbewerbe (Althandy-Sammelaktion: Für jedes abgegebene Handy erhält man eine Losnummer, mit der man automatisch an einer Verlosung teilnimmt) und Durchsagen innerhalb der Schule informieren wir regelmäßig und zeitnah über unsere Aktionen. Das Projekt, außerschulische Aufmerksamkeit für unsere Projekte zu erzielen, steckt jedoch noch in den Anfängen. Wir waren bisher erfolgreicher bei der Umsetzung konkreter Projekte als bei unserer Vermarktung. Mithilfe eines Informatikkurses des Beruflichen Gymnasiums wollen wir aber bald unsere Schulhomepage öffentlichkeitswirksam mit Inhalten und Bildern füllen. Bisher berichten wir über unsere Aktionen immer in der lokalen Zeitung. Wir wollen als nächstes den zehn anderen Schulen des Landkreises zeigen, wie auch diese z. B. das Recycling-Papier einführen können und weitere Aktionen anstoßen können.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Zurzeit planen wir, einen kleinen Schulgarten anzulegen. Angedacht ist ein **(Hoch-)Beet mit verschiedenen Kräutern**, den unsere agrarwissenschaftlichen Klassen anlegen. Verschiedene Klassen wären reihum mit der Pflege betraut. Die geernteten Kräuter könnten wiederum von den hauswirtschaftlichen Klassen in der Küche für die Nahrungszubereitung verwendet werden. Somit wäre auch eine stärkere Anbindung der Umweltthemen an den Unterricht und eine fächerübergreifende Bearbeitung möglich. Weiteres Energiesparpotenzial sehen wir bei der **Installation eines Trinkwasserspenders**, der die unnötige Müllmenge an PET-Flaschen reduzieren könnte. Gleichzeitig könnte man für die gute Trinkwasserqualität hierzulande werben und den meilenweiten Transport von Mineralwasser hinterfragen.

Die **Installation von Solarmodulen auf den Flachdächern der Schule** könnte für weitere Einsparungen sorgen. Eine Besichtigung der Dächer mit Ingenieuren des Landkreises zur Abschätzung der Realisierbarkeit fand im Herbst 2021 statt. Wir haben eine mündliche Zusage erhalten, dass unser Dach in die Planungsliste für Photovoltaikanlagen des Landkreises aufgenommen wird. Aufgrund einer Knappheit bei Elektroinstallateur*innen kann die Detailplanung des Landkreises voraussichtlich erst 2023 erfolgen.

Das **BNE-Schulnetzwerk** soll zudem ausgebaut werden, die Vernetzung mit anderen Partnerschulen wird intensiviert. Die vorherigen Projekte sind immer noch in Planung und werden nicht aus den Augen verloren.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Wir haben sehr viele weitere Klimaschutzprojekte durchgeführt, die den zur Verfügung stehenden Platz hier sprengen würden. Beispielsweise erhielten im März 2016 weitere 88 Schüler*innen eine Sondervorstellung in einem Nürtinger Kino (gezeigt wurde der Klimaschutz-Film „Power to Change“) in **Kooperation mit dem Klimaschutz-Manager der Stadt Nürtingen**. Seitdem wurde das Kino jährlich für eine Sondervorstellung an einem Tag nachmittags für uns geöffnet und aktuelle Filme mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit gezeigt. Die Kooperation mit dem Klimaschutz-Manager wird weiter ausgebaut, weil inzwischen auch die Stadt Interesse hat, Schulen einzubinden. Bei den Aktionen, die die Stadt im Bereich Klimaschutz initiiert hat, waren wir stets als Teilnehmer*innen präsent, einmal bisher auch als Mitveranstalter*innen. Bei den **Energietagen im Juli 2016 in Nürtingen**, einer Leistungsschau mit Klimaschutzvorträgen, haben Schüler*innen unserer Schule eintägig einen Stand aufgebaut und eine Auswahl an einfach durchzuführenden Energiesparmaßnahmen gezeigt. Für ihr Engagement in Kooperation mit der Stiftung ÖKOWATT, insbesondere für den Abschluss ihrer Ausbildung zu „Schüler-Energieberater*innen“ erhielten unsere Schüler*innen vom Oberbürgermeister eine Urkunde. Wir konzipierten eine kleine Ausstellung zu den „Energiewendetagen BW“ im September 2016, die alle Schüler*innen und Lehrer*innen sowie externe Gäste besuchen konnten.

In der Ausbildung der Erzieher*innen und im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium laufen im Schuljahr 2022/23 **Unterrichtsprojekte mit Klimaschutzbezug**. Im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium erstellen die Schüler*innen Mini-Studien zum Thema Zukunft, insbesondere zu den Themen nachhaltige Ernährung, Umweltbewusstsein usw. Diese Studien werden dann in der Klasse und vor externen Gästen in der Schule präsentiert. Die Erzieher*innen erhalten in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eine Qualifikation. So wird eine nachhaltige Waldpädagogik implementiert.

Unsere **Mitgliedschaft im BNE-Schulnetzwerk seit Dezember 2021** (siehe Auszeichnung als BNE-Netzwerkschule am 30.03.2022) ermöglicht es uns, die Vernetzung mit anderen Schulen (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen) in BaWü zu intensivieren.